

her dieser um den Preis seiner Waare gefragt, hat er sich wohl gehütet, ihn zu betrügen. Rübezahl, der das gar gut gemerkt, hat ihn nun zur Belohnung einen alten Pferdezaum geschenkt, den der Hopfenhändler dankbar angenommen und wohl verwahrt hat, immer in der Hoffnung, der alte eiserne Zaum werde ihm schon irgend wie großen Nutzen bringen, worüber ihn all seine Freunde recht verspottet, bis es sich endlich nach vielen Jahren doch gefunden, daß die eiserne Kette und Stange wirklich zu Golde geworden war. Da hat der Hopfenhändler mit gutem Recht und frohem Muth zu den Spöttern gesagt:

Endlich steigt die gute Sache! —

Rübezahl als Hase.

In unserm guten Schlesien giebt es, wie vielleicht auch anderswo, ein altes Sprüchwort, nach dem es nicht gut reisen ist, wenn einem ein Hase über den Weg läuft. Man soll dann lieber wieder umkehren, weil man sonst ein Unglück haben wird. Das hat nun seinen Grund darin, daß der vielbesprochene Rübezahl sehr oft in der Gestalt eines Hasen, oft eines solchen mit drei Beinen, auf dem Gebirg umhergelaufen sein soll. Selten aber ist es geschehen, daß, wer einmal mit dem